

Suche Frieden und jage ihm nach!

- Psalm 34,15 -



Liebe Gemeindeglieder!

„*Suche Frieden und jage ihm nach!*“ – der Vers aus dem 34. Psalm steht als Jahreslosung über dem Jahr 2019. Zurzeit wird so viel vom „Kampf der Kulturen“ und vom „Kampf der Religionen“ gesprochen, dabei ist die Suche nach Frieden das, was in Wahrheit alle Religionen miteinander verbindet.

Zwei Kacheln sind neben der Jahreslosung auf der Titelseite des Gemeindebriefes zu sehen. Auf der linken steht in arabischen Schriftzeichen kaligraphisch kunstvoll geschrieben das Wort „salam – Friede“. Und auf der rechten steht in hebräischen Schriftzeichen ebenso kunstvoll geschrieben das Wort „shalom – Friede“.

Muslime sagen „salam“ und Juden sprechen vom „shalom“. Beide Religionen haben verwandte Sprachen und gemeinsame Wurzeln – und das Christentum steht in derselben Traditionslinie: alle drei Religionen kennen den einen Gott, alle drei Religionen berufen sich auf den Erzvater Abraham und alle drei Religionen bringen der Stadt Jerusalem, deren alter jüdischer Name „Jerusalajim“ mit „Wohnung des Friedens“ zu übersetzen ist, eine besondere Wertschätzung entgegen.

Die Sehnsucht nach Frieden verbindet alle drei Religionen – und manche Menschen haben offenbar ein Gespür dafür. Im Jahr 1933, als in Deutschland die Nationalsozialisten die Macht ergriffen, erschien der historische Roman *„Die vierzig Tage des Musa Dagh“* des jüdischen Schriftstellers Franz Werfel über die Verfolgung der christlichen Armenier durch die muslimischen Türken. Dieses Massaker von 1915 offiziell als Völkermord zu bezeichnen, ist inzwischen zu einem Politikum geworden. Doch in seinem Roman weiß Werfel von einer tiefen Empathie der einfachen Bauern in Armenien und von einer engen Verbundenheit über Volks- und Religionsgrenzen hinweg zu erzählen, wenn es in seinem Roman heißt: *„Oft staunte der Müdir auf seinen Rundreisen, wenn in einem Dorfe, wohin er den Austreibungsbefehl gebracht hatte, sich Türken und Armenier zusammenscharten, um miteinander zu weinen... Und er konnte erleben, daß sich seine eigenen Volksgenossen vor seine Füße warfen und ihn anflehten: ‚Laß sie bei uns! Sie haben nicht den richtigen Glauben, aber sie sind gut. Sie sind unsere Brüder. Laß sie hier bei uns!‘“*

Die Jahreslosung ist nicht eine Verheißung des Friedens; sie ist eine Aufforderung zum Frieden – ein Appell, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen. Der Psalmist weiß offenbar: Frieden ist kein Geschenk, das vom Himmel fällt. – Frieden erfordert Aktivität. Frieden will gesucht werden, und wer die Sehnsucht nach Frieden in sich trägt, legt nicht die Hände in

den Schoß, sondern jagt ihm nach. Abschottung und Ausgrenzung behindern die Suche nach Frieden; aber er lässt sich finden, wo Menschen jenseits aller religiösen, kulturellen und nationalen Grenzen sich gegenseitig wertschätzen und das Gemeinsame vor allem Trennenden stellen. Von einem solchen Friedenswillen zeugen die einfachen Dorfbewohner in Werfels Roman. Sie bleiben standhaft gegenüber Nationalismus und Rassismus und Fanatismus und flehen für ihre andersgläubigen Dorfnachbarn: *Lass sie bei uns sein. Sie haben einen anderen Glauben, aber sie sind gut. Sie sind unsere Brüder und Schwestern. – Suche Frieden und jage ihm nach!*

Ein friedvolles und gesegnetes Jahr 2019 wünscht Ihnen – auch im Namen des Presbyteriums –

Ihr  .P.

W E L T G E B E T S T A G 2 0 1 9

„*Kommt, alles ist bereit!*“ – mit dieser Einladung zur christlichen Gastfreundschaft laden in diesem Jahr in allen Teilen der Welt Frauen zum Weltgebetstag ein. Vorbereitet wurde die Liturgie vom slowenischen Weltgebetstag-Komitee. Dabei ist den slowenischen Frauen bewusst, dass der liturgische Einladungsruf in die Welt, eine politische Brisanz in sich birgt: Slowenien zählt zu den jüngsten Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und fühlt sich dem europäischen Geist verpflichtet. Auch als nicht unabhängiger Staat im ehemaligen Ostblock war Slowenien ein Knotenpunkt internationaler Wanderbewegungen. Heute liegt Slowenien auf der berüchtigten „Balkanroute“, die von Tausenden Flüchtlingen auf ihrem Weg nach Europa genutzt wird. Vor diesem vielschichtigen Hintergrund bekommt der alte liturgische Ruf: „*Kommt, alles ist bereit!*“ noch einmal eine ganz neue, gesellschaftspolitische Relevanz. Die Coerder Frauen laden ein zum

**Ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst,
am 1. März, um 16.00 Uhr,
in der Evangelischen Andreas-Kirche.**

Im Anschluss an den Gottesdienst wird bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch im Gemeinderaum des Kirchenzentrums gegeben.

„StimmWerk“

Chor findet neues Zuhause im Andreas-Kirchzentrum

Ziemlich genau ein Jahr nachdem sich der über viele Jahre von Susanne Schellong geleitete Projektchor in der Andreas-Kirche aufgelöst hat, finden nun wieder regelmäßig Chorproben im Kirchzentrum statt. Der Chor „StimmWerk“ unter Leitung von Sebastian Zint suchte nicht nur ein neues Dach über dem Kopf, sondern vielmehr einen gemeindlichen Anschluss – und hofft diesen nun in der Andreas-Kirchengemeinde zu finden. Das Presbyterium freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem renommierten Chor aus Münster. Die Chorproben finden im Andreas-Kirchzentrum mittwochs, um 20.00 Uhr, statt.

Die etwa 25 Chorsängerinnen und Sänger singen zum Teil bereits seit vielen Jahren unter dem Dirigat von Sebastian Zint. Dabei werden in Kammerchorbesetzung sowohl zeitgenössische Kompositionen als auch ausgefallene klassische Stücke erkundet und zur Aufführung gebracht.

Zuletzt führte der Chor in der Adventszeit das 2018 von Sebastian Zint komponierte Weihnachtsoratorium für Sopran, Kontrabass, Klavier, Sprecher und Chor in der Adventskirche am Diakonissenmutterhaus auf, das den musikalischen Bogen von der Geburt Christi bis zur Anbetung durch die Weisen aus dem Morgenland spannt.

Sebastian Zint arbeitet als freiberuflicher Chorleiter, Komponist und Stimmbildner im Münsterland. Er studierte u.a. Gitarre, Gesang, Chorleitung und Gesangspädagogik und war als Lehrbeauftragter Chorleiter an der Westfälischen Wilhelms-Universität und als Lehrbeauftragter für Chorleitungspraxis an der Hochschule Osnabrück tätig.

Wir freuen uns auf die kirchenmusikalische Bereicherung unseres Gemeindelebens und wünschen dem Chor einen guten Start in ihrem neuen Zuhause im Andreas-Kirchzentrum.



DRUCKEREI
JOH. BURLAGE

DRUCK AUS TRADITION.

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
KREATION
BUCHBINDUNG
LETTERSHP

Kiesekampweg 2
48157 Münster
Tel.: 02 51 · 98 62 18-0
Fax: 02 51 · 98 62 18-99
Mail: info@burlage.de
www.burlage.de

Ihr Partner
in Sachen Druck!

ZUSAMMEN 65 DIENSTJAHRE

– Zwei Dienstjubiläen in der Adventszeit –

40-jähriges Dienstjubiläum von Henriette Wesbuer

Am ersten Adventssonntag lud das HOT-Coerde zu einem etwas anderen Adventsnachmittag mit der „Musik-WG“ ein. Dabei gratulierte das Presbyterium der dienst-ältesten Mitarbeiterin der Gemeinde, Henriette Wesbuer, zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum.

Ihre ersten Berufserfahrungen sammelte Henriette Wesbuer bereits im Ev. Andreas-Kindergarten, bevor die gelernte Sozialpädagogin ins HOT-Coerde wechselte. Nach dem Ausscheiden des damaligen Leiters Klaus Walter übernahm Henriette Wesbuer die Leitung der Coerder Jugendeinrichtung.

Bei der Jubiläumsfeier, zu der neben zahlreichen Besuchern des HOT auch Gemeindeglieder und Berufskollegen aus anderen Einrichtungen kamen, bedankte sich Pfarrer Frank Beckmann im Namen der Kirchengemeinde für den langjährigen und treuen Dienst der Jubilarin. Das HOT-Coerde sei nicht nur ein Haus der Offenen Tür für die Jugend – so Beckmann – sondern inzwischen eine Institution für eine ganze Generationenfolge vieler Coerder Familien, die hier immer eine offene Tür für Gespräche, Austausch, Fragen, aber auch für ihre Sorgen und Probleme fänden. Durch ihre langjährige Dienstzeit habe Henriette Wesbuer viele Familienbiographien kennengelernt und lasse durch ihre klare, doch stets einfühlsame Weise für viele Besucher das Haus zu einem wirklichen Zuhause werden.

Silberne Ordination von Pfarrer Frank Beckmann

Wenige Tage später konnte Pfarrer Frank Beckmann im Rahmen der Weihnachtsfeier aller ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitenden am 12. Dezember selbst als Jubilar die Gratulationen der Gemeinde entgegennehmen. An diesem Tag vor 25 Jahren wurde er nämlich als Vikar in der Lukas-Kirche am Coesfelder Kreuz von dem damaligen Superintendenten Klaus-Dieter Marxmeier als Pfarrer der Ev. Kirche von Westfalen ordiniert.

Zwei weitere Jahre blieb Pfarrer Beckmann der Lukas-Kirchengemeinde noch beruflich verbunden, bevor er Anfang 1996 in die Coerder Andreas-Kirchengemeinde entsandt wurde. Im Jahr 2005 wurde er dann auf Vorschlag des Landeskirchenamts in die freigewordene Coerder Pfarrstelle gewählt. Inzwischen ist sein Aufgabenbereich deutlich gewachsen: neben dem Stadtteil Sprakel gehört durch die pfarramtliche Verbindung mit der Ev. Markus-Kirchengemeinde auch ein Teil der Kinderhauser Gemeinde zu seinem jetzigen Aufgabenfeld dazu.

PASSIONSZEIT IN DER ANDREAS-GEMEINDE

Musik – Besinnung – Andacht

Ein vielfältiges Programm bietet die Ev. Andreas-Kirchengemeinde in diesem Jahr in der Passionszeit. Durchgängig werden an jedem Donnerstag, um 19.30 Uhr, die **Feierabendmahle** im Kirchenzentrum an Tischen vor dem Altar gefeiert. Lediglich am 11. April findet anstelle des Feierabendmahls eine **Taizé-Andacht, um 19.00 Uhr**, im Rahmen der „**Ökumenischen Bibelwoche**“ statt. Am ersten Sonntag in der Passionszeit bietet die Gemeinde eine „**Zeit der Stille**“ an.

Feierabendmahle

– **donnerstags vom 7. März bis 18. April, um 19.30 Uhr** –

- 07. März: musikalische Gestaltung: Annemete Hein, Orgel.
- 14. März: musikalische Gestaltung: Versöhnungsbläser.
- 21. März: musikalische Gestaltung: BAND.
- 28. März: Katechumenen, Jugendliche und Mitarbeitende des HOT-Coerde gestalten gemeinsam das Feierabendmahl zur Jahreslosung „**Suche Frieden und jage ihm nach**“.
- 04. April: musikalische Gestaltung: Lydia Fischer, Orgel;
Svetjana Gibner, Querflöte.
- 11. April: **Taizé-Andacht im Rahmen der Bibelwoche; 19.00 Uhr**
- 18. April: musikalische Gestaltung: Lydia Fischer, Klavier;
Heinz Baumgarten, Cello.

Die liturgische Leitung der Feierabendmahle hat Pfarrer Frank Beckmann, die Taize-Andacht wird geleitet von Susanne Schellong.

„Zeit der Stille“

– **Sonntag, 10. März, von 16.00 bis 18.30 Uhr** –

Den Alltag bewusster wahrnehmen, Gedanken und Gefühle sortieren, andere Perspektiven wagen, im Geist ruhen, die Seele von Lasten befreien. All das verbinden die Christen seit alters her mit der Fastenzeit. In der „Zeit der Stille“ geht es darum, mithilfe von verschiedenen Meditations-, Achtsamkeits- und Entspannungsübungen den Geist zur Ruhe zu bringen. Yoga-Lehrerin und Achtsamkeits-Trainerin Kerstin Klimenta gibt an diesem Nachmittag verschiedene Impulse, um diese Stille zu erfahren und bewusster „im Jetzt“ zu verweilen. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro entgegen. Es entstehen keine Kosten.

MERKKÄSTCHEN

Nach der Winterpause laden wir ein zum

MITTWOCHSTREFF – BEI KAFFEE UND KUCHEN –

am. 20. Februar, um 15.00 Uhr, zum Thema:

**„Auf dem Weg zu einer versöhnten Gesellschaft –
sozial-diakonische Projekte in der Großstadt.“**

Fortsetzung des Berichts von der
gemeindlichen Studienfahrt nach Hamburg im vergangenen Herbst.

Der nächste MITTWOCHSTREFF im März findet statt
am 20. März, um 15.00 Uhr.

COERDER KINO

Wir setzen unsere Reihe „Überraschungsfilme im Coerder Kino“ fort
mit den Filmnachmittagen

mittwochs, am 13. und 27. Februar sowie am 13. und 27. März.

Die Filmvorführungen beginnen jeweils um 15.00 Uhr,
bereits ab 14.00 Uhr wird Kaffee und Kuchen gereicht.

„ELFI-GOTTESDIENSTE“

***Immer am letzten Sonntag im Monat
feiern wir unsere Gottesdienste um 11.00 Uhr.***

Der Gottesdienst am **24. Februar, um 11.00 Uhr**, wird musikalisch
von Musikschülern unserer Gemeindeorganistin gestaltet.

Den Gottesdienst am **31. März, um 11.00 Uhr**, begleiten
Lydia Fischer, Orgel, und Meltem Gümüs, Cello.

Unbedingt schon einmal vormerken:

In diesem Jahr feiern wir **am 5. und 7. Juli**
unser **Gemeindefest** zusammen
mit dem **50-jährigen Bestehen des Ev. Andreas-Kindergartens.**

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE

Gottesdienst: sonntags	09.30 Uhr
am letzten Sonntag im Monat:	11.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: am 1. Sonntag im Monat	09.30 Uhr
Taufgottesdienst: i.d.R. am 2. Sonntag im Monat	09.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IM STADTTEIL SPRAKEL

Immer am ersten Sonntag im Monat, in der Sprakler St. Marien-Kirche:
3. Februar und 3. März, jeweils um 11.30 Uhr.

NAGELKREUZANDACHTEN

Am ersten Freitag im Monat, in der Andreas-Kirche:
1. Februar, um 19.00 Uhr;
am 1. März findet wegen des Weltgebetstags
keine Nagelkreuzandacht statt.

PREDIGTTEXTE IN DEN MONATEN FEBRUAR / MÄRZ

03.02.	3. So. v. d. Passionszeit; 1. Korinther 1, 4-9	Pfarrer Beckmann
10.02.	4. So. v. d. Passionszeit; Markus 4, 35-41	Pfarrer Beckmann
17.02.	Septuagesimä; Prediger 7, 15-18	Pfarrer Beckmann
24.02.	<u>11.00 Uhr</u>, mit Musikschülern unserer Gemeindeorganistin	
01.03.	<u>16.00 Uhr</u>, WELTGEBETSTAG	
03.03.	Estomihi; Lukas 10, 38-42	Pfarrer Beckmann
10.03.	Invokavit; Hebräer 4, 14-16	Pfarrer Beckmann
17.03.	Reminiszerer; Johannes 3, 14-21	Pfarrer Beckmann
24.03.	Okuli; Jeremia 20, 7-13	Pfarrer Beckmann
31.03.	<u>11.00 Uhr</u>, musikalischen Gestaltung: Lydia Fischer, Orgel, und Meltem Gümüs, Cello.	

Pfarrer Frank BECKMANN

Sprechstunde:

Tel.: 16 19 788

freitags von 17.00 – 18.00 Uhr

PFARRBÜRO, Breslauer Str. 158, 48157 Münster

Pfarramtssekretärin Irina MASCHKE

Tel.: 24 99 00

Fax: 24 71 30

E-Mail: ms-kq-andreas@kk-ekvw.de

Bürostunden:

dienstags und donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr
mittwochs von 15.00 – 17.00 Uhr